

Finzelberg GmbH & Co. KG
Standort Andernach

Umwelterklärung 2022



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
WIR SIND FINZELBERG	4
UNSERE PRODUKTPALETTE	9
UNSERE UMWELTLEITLINIEN	12
DAS LEITBILD VON FINZELBERG	13
.....	15
UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....	16
BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE.....	18
UNSERE UMWELTLEISTUNG	27
UNSERE UMWELTZIELE UND -MAßNAHMEN	42
BINDENDE VERPFLICHTUNGEN UND UMWELTVORSCHRIFTEN	48
UNSERE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG.....	51
IMPRESSUM	52

VORWORT

Unser Unternehmen versteht sich als Teil der Gesellschaft. Als solches fühlen wir uns verpflichtet, zur Steigerung des Gemeinwohls und zur Erhaltung der Umwelt sowie unserer natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen. Ökonomie und Ökologie durch unsere Marktteilnahme in Einklang zu bringen, ist ein zentraler Teil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Bei Finzelberg verstehen wir unter Nachhaltigkeit, den wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Sie stehen nicht unabhängig voneinander, sondern bedingen und beeinflussen sich gegenseitig.

In der heutigen Zeit, in der Ressourcen immer knapper und der bewusste Einsatz von Energie immer bedeutsamer werden, ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt zu einem zentralen Thema für den gesamten Planeten geworden. Dies darf jedoch nicht losgelöst von Bedürfnissen wie Sicherheit und Gesundheit für alle betrachtet werden. Weil unser tägliches Handeln, Auswirkungen auf alle Handlungsfelder der Nachhaltigkeit hat, gehört es zu unserem Selbstverständnis, unser wirtschaftliches Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen und darauf hinzuarbeiten, uns in Bezug auf Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern.

Dazu ist jeder Einzelne unserer Mitarbeiter aufgerufen und gefordert, uns in diesem Bestreben zu unterstützen. Nur, wenn wir als Unternehmen mit unseren Kunden, unserer Stadt und allen anderen interessierten Parteien an einem Strang ziehen, können wir langfristig und nachhaltig erfolgreich sein – nicht nur im Sinne unseres Unternehmens, sondern insbesondere auch für die nachfolgenden Generationen.

Eine gewissenhafte, umweltgerechte Unternehmensführung der Finzelberg GmbH & Co. KG trägt seit Jahren dazu bei, Wettbewerbsfähigkeit und Rechtssicherheit zu erhöhen, um so die betriebliche Zukunft zu sichern. Bereits 2013 haben wir den vertikalen Einstieg in ein Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 vollzogen, welchem dann 2014 der horizontale Einstieg mit Zertifizierung folgte. Im November 2019 wurde unser Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 erstmalig zertifiziert. Seit 2016 ist Finzelberg im Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk aktiv, deren Träger die IHK Koblenz ist, die diese firmenübergreifende Zusammenarbeit auch moderiert. In den Jahren 2019 und 2022 wurde Finzelberg als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet und ist seitdem auch aktiv im ÖKOPROFIT®-Klub engagiert. Mit der vorliegenden Umwelterklärung nach EMAS wollen wir bewusst noch weitergehen. Die anspruchsvollen Kriterien des Eco Management and Audit Scheme (EMAS) helfen uns, unsere Anstrengungen in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz zu intensivieren und zu messen. So können wir die erzielten Ergebnisse transparent darlegen und unsere Umweltleistung verbessern.

Delivering Botanical Efficacy.

WIR SIND FINZELBERG

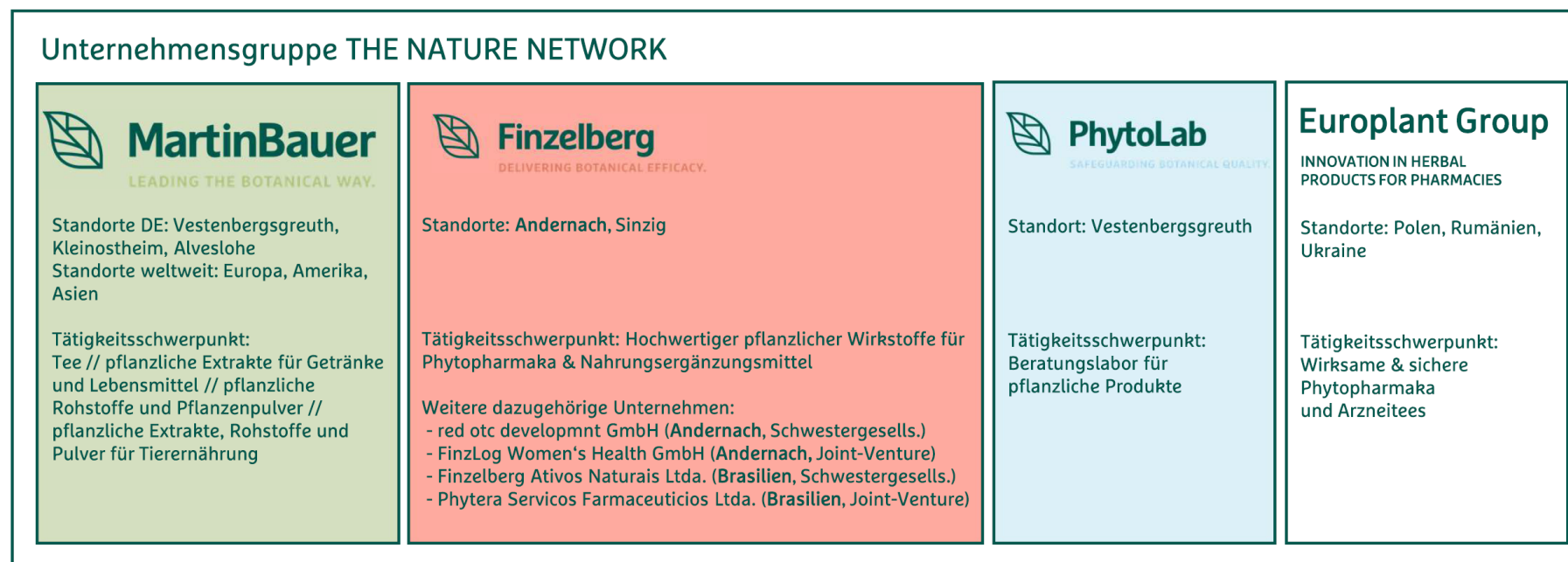


Vor mehr als 140 Jahren hatte unser Gründer Hermann Finzelberg eine aufkeimende Idee: Arzneimittel auf Basis von Pflanzen zu vertreiben. Damit säte er im Jahr 1875 in Andernach am Rhein das Saatkorn für ein Unternehmen, das heute zu den international führenden Unternehmen bei der Herstellung von Pflanzenextrakten für die Gesundheitsindustrie zählt. Der ehemals kleine Betrieb trieb rasch tiefreichende Wurzeln. Aus dem kleinen Familienbetrieb entwickelte sich ein mittelständisches Unternehmen, das heute insgesamt 370 Mitarbeiter beschäftigt – am Standort Andernach sind es 304. Inzwischen ist unsere Produktionsstätte fester, integrierter Bestandteil des Stadtbildes entlang der Koblenzer Straße.

Auch heute extrahiert Finzelberg die Wirkkraft von Pflanzen – und macht sie anwendbar. Unser Anspruch ist es, diese natürliche Heilkraft der Pflanzen mittels moderner Technik in hochwertige Produkte zu überführen, die für verschiedenste galenische Formen von Phytopharmaka und Nahrungsergänzungsmittel anwendbar sind. Unser Wissen um die Kraft der pflanzlichen Wirkstoffe stellen wir in den Dienst unserer Kunden. Gemeinsam mit ihnen entwickeln, optimieren und realisieren wir sichere, pflanzliche Produkte, die nachhaltig wirken. Das ist unsere Kernkompetenz.

Nach der Philosophie unseres Gründers verpflichten wir uns seit jeher zum sorgsamem Umgang mit der Natur, zur stetigen Weiterentwicklung der Qualität und der Kundenzufriedenheit. Wir nehmen es daher sehr ernst, unserer Verantwortung als „guter Bürger“ für Gesundheit sowie Umwelt nachzukommen. Als Teil eines Familienunternehmens ist Nachhaltigkeit seit jeher fester Bestandteil unserer Unternehmensidentität und unserer

Geschäftsstrategie. Wir wirtschaften verantwortungsvoll – immer im Wissen, nicht nur die Zukunft von Finzelberg zu gestalten, sondern auch die unserer Mitmenschen und der kommenden Generationen. Seither ist Finzelberg im the nature network. Neben MartinBauer, PhytoLab und der Europlant Group eine der Leistungsmarken, die sich neben den Geschäftsaktivitäten auch der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Im Zusammenspiel bietet das Netzwerk ein weltweit einzigartiges Spektrum für Produkte und Dienstleistungen rund um die Pflanze: eine verantwortungsvolle Beschaffung hochwertiger pflanzlicher Rohstoffe, ihre schonende Verarbeitung mit zertifizierten Methoden, die Entwicklung von Innovativen, auf die Bedürfnisse der Produkthanwendung unserer Kunden zugeschnittenen Produkten bis hin zur Übernahme von Labor-, Beratungs- und Vertriebsdienstleistungen. Als 100%-ige MartinBauer-Tochter betreiben wir die Standorte Andernach und Sinzig. Den Standort Andernach validieren wir nach EMAS. Seit 2021 ist der Standort Sinzig im Besitz von Finzelberg. Daher werden dort die Energiedaten geprüft und eine zeitnahe Validierung nach EMAS angestrebt. Der Anteil an dem Gesamtenergiebedarf für den Standort Sinzig beträgt zwischen 1,3 % und 1,2 % des Gesamtenergieverbrauchs für die Berichtsjahre 2020 und 2022. Somit sind die Anforderungen aus dem Energiedienstleistungsgesetzes §8 Absätze 1 und 2 erfüllt.



Geltungsbereich der EMAS-Verordnung

Standort Andernach

Finzelberg GmbH & Co. KG
Koblenzer Straße 48-56
56626 Andernach

Fläche: 40.297 m² Mitarbeiterzahl: 304

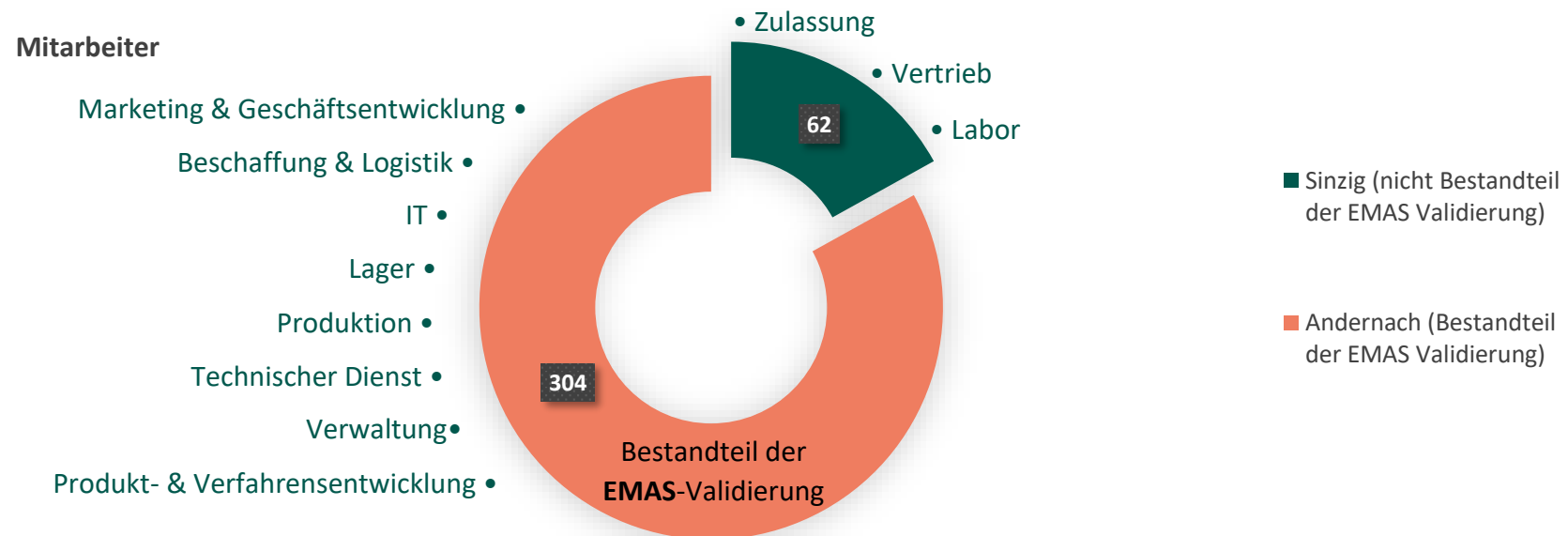
Die Finzelberg GmbH & Co. KG betreibt am Standort Andernach nach 4. BImSchV-Nr. 4.3.1 eine genehmigungspflichtige „Anlage zur Herstellung von Arzneimitteln oder Arzneimittelzwischenprodukten im industriellen Umfang in denen Pflanzen, Pflanzenteile oder Pflanzenbestandteile extrahiert, destilliert oder auf ähnliche Weise behandelt werden.“

Zwischen Bonn und Koblenz, unweit der Metropolen Köln und Frankfurt gelegen, befindet sich Finzelberg mit den beiden Standorten in Sinzig (ca. 17.400 Einwohner in 2022) und Andernach (ca. 31.200 Einwohner in 2022). Die Region zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur und einer Vielzahl von Angeboten für Familien, Kulturbegiertere, Sportfans, Naturfreunde und Stadtbummler aus. Bekannt ist Andernach vor allem als ehemalige keltische Siedlung und langjähriges, römisches Militärlager. Seit 2010 ist Andernach weltweit bekannt für seinen Kaltwassergeysir, den höchsten seiner Art. Andernach und Sinzig bieten darüber hinaus aber auch durch ihre Lage im Welterbe „Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“ eine hohe Lebensqualität: Attraktive Wohnangebote, vielfältige Handel- und Dienstleistungsgewerbe, schnelle Anbindungen an den Fernverkehr, ein gutes Netz öffentlicher Verkehrsmittel, mehrere Schulen für alle Bildungswege und eine breite ärztliche Versorgung, inklusive Krankenhaus und Fachklinik sind vorhanden.

Das Betriebsgelände befindet sich im Einflussgebiet der Vulkaneifel im Erbebengebiet Zone I. Es befindet sich in keinem Naturschutz-, Wasserschutz- oder Heilquellenschutzgebiet, Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (kurz: FFH-Gebiet) oder Überschwemmungsgebiet. Das nächstgelegene Gewässer (Rhein) befindet sich in einem Abstand von ca. 530 m nördlich des Betriebsgeländes. Die nächstgelegenen Wasserschutzgebiete sind in ca. 685 m Abstand. Des Weiteren befindet der Standort sich im Industriegebiet I sowie zum Teil im Gewerbegebiet. Das ca. 3,5 h große Betriebsgelände der Finzelberg GmbH & Co. KG liegt im nordöstlichen Teil der Stadt Andernach, südlich der Koblenzer Straße und nördlich der Straße „Füllscheuerweg“. Nordwestlich in einem Abstand von ca. 60 m verläuft die Werftstraße. In der angrenzenden Nachbarschaft befinden sich die Firmen Leisten-Wagner

und ABI sowie eine Tankstelle, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Die nächsten Wohngebäude sind nördlich an der Koblenzer Straße, westlich der Werftstraße und südwestlich an der Güntherstraße vorhanden. Die verkehrstechnische Anbindung des Betriebsgeländes erfolgt über die Koblenzer Straße sowie über den Füllscheuerweg. In der Nähe des Werksgeländes befindet sich der Hafen von Andernach sowie Anbindungen zur Bundesstraße B09 und der Autobahn A61.

Inmitten dieser Umgebung steht unsere Produktion der pflanzlichen Wirkstoffe nun schon seit über 100 Jahren und ist fester, integrierter Bestandteil des Stadtbildes entlang der Koblenzer Straße geworden. Die Produktion selbst gliedert sich in zwei große Bereiche auf: die Extraktion und Trockenextraktherstellung. Hierin integriert ist der technische Dienst, der für die Projektierung neuer Technologien, sowie für die Wartung und Instandhaltung der Anlagen zuständig ist.



Aufgrund verschiedener Herstellungsprozesse mit pflanzlichen Bestandteilen kann es sowohl zu Geräusch- als auch zu Geruchsemissionen kommen. Im Jahr 2021 wurden die Geruchs- und Schallemissions-Gutachten aktualisiert. Diese kamen erneut zu dem Ergebnis, dass weiterhin keine negativen und unzulässigen Geräusch- oder Geruchsemissionen vom Produktionsstandort Andernach ausgehen. Im Jahr 2023 werden diese für die geplanten Veränderungen am Standort angepasst.



Mit der Wirkkraft von Pflanzen

UNSERE PRODUKTPALETTE

ACTIVE BOTANICAL INGREDIENTS

for efficacious results



Wir lassen nichts unversucht, um jeden Tag ein bisschen besser zu werden. Der Name Finzelberg steht für die Kundenorientierung und den höchsten Qualitätsanspruch – vom Saatgut bis zum Extrakt. Seit über 140 Jahren vereinen wir Professionalität und Leidenschaft für natürliche, pflanzliche Wirkstoffe zum Wohl der Menschen. Diese Stärke und ein umfangreicher Erfahrungsschatz bereiten den fruchtbaren Boden für Lösungen, globalen Trends ebenso gerecht zu werden wie den Belangen unserer Kunden. Um für Sie und ihre Produkte einen Mehrwert zu schaffen, entwickeln wir individualisierte Lösungen mit funktionellen pflanzlichen Extrakten. Das gelingt durch fundiertes Wissen um den Reichtum der Pflanzenwelt und deren natürliche Wirkstoffe. Gestützt wird die eingesetzte Innovationskraft durch klinische Studien zur Wirksamkeit unserer Extrakte und der Suche nach neuen nutzbaren Pflanzen weltweit.

Das Resultat: Bei uns werden aus über 150 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen mehr als 800 Produkte gefertigt. Die Schonung der Wirk- und Inhaltsstoffe ist dabei das oberste Prinzip.

Mit umfassenden Qualitätssicherungssystemen und transparenten Prozessen auf allen Fertigungsstufen sowie unserem durch Behörden und unabhängige internationale Zertifizierungsstellen bestätigten „Good Manufacturing Practice-Standard“ sind wir enger Partner führender Arzneimittelhersteller. Unsere Pflanzenextrakte für Arzneimittel sind einsetzbar für Hart- und Weichkapseln, Tabletten, Sirups, Fertigpulver und Dünn-Filmpräparat. Die Dienstleistung geht jedoch über die reine Entwicklung von Produktlösungen hinaus. Durch unser starkes Netzwerk in der

Industrie und die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter, können wir unsere Kunden auch im oftmals herausfordernden Prozess der Arzneimittelregistrierung umfassend begleiten.

Für Verbraucher stehen Gesundheit und natürliche Produkte zunehmend im Fokus. Wir reagieren auf diese gesellschaftliche Entwicklung mit unseren Extrakten für Nahrungsergänzungsmittel. Diese hochwertigen pflanzlichen Wirkstoffe mit belegtem Nutzen können in Hart- und Weichkapseln, Tabletten, Sirups, Fertigpulver und weichen Kauartikeln und Gummibärchen die Kraft der Natur entfalten.

So vielfältig wie unser Portfolio sind die möglichen Anwendungsgebiete. Natürliche Extrakte können zum Beispiel das gesunde Haarwachstum fördern, die Gedächtnisleistung stärken oder die Gelenkfunktionen unterstützen.



Der Weg zu einer besseren Gesundheit liegt im Reichtum der Natur. Unser innovatives Sortiment an eigenen Wirkstoff-Marken – den „Branded Ingredients“ – basiert auf pflanzlichen Wirkstoffen, welche die Gesundheit stärken und die Lebensqualität der Menschen verbessern. Sie eignen sich für verschiedenste Indikationsgebiete und sind in unterschiedlichen Darreichungsformen einsetzbar. Zur Verbesserung des Immunschutzes verarbeiten wir Pelargonien, Lakritz, Zistrosen, Hagebutte, Quendel und roten Ginseng. Im Bereich Sporternährung arbeiten wir mit Extrakten der Kaktusfeige für eine verbesserte Muskelerholung (*Produkt: Recovera*), aus Griechischem Bergtee entsteht *Concentral* für mentale Konzentration und Stärke, roter Ginseng fördert physische und mentale Energie durch unser Produkt *Fireroot*, *Agilirose* sorgt durch Hagebutte für Mobilität und Flexibilität und durch Damiana in Form von *Aphrodana* schaffen wir emotionale Gelassenheit und Ausdauer.

				
<p>RECOVERA</p> <p>IMPROVES MUSCLE RECOVERY</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Muskelregeneration ✓ Schnelle Erholung ✓ Trainingseffizienz 	<p>CONCENTRAL</p> <p>IMPROVES COGNITIVE PERFORMANCE</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzentration/Fokus ✓ Mentale Stärke ✓ Performance in stressigen Situationen 	<p>FIREROOT</p> <p>BOOSTS PHYSICAL & MENTAL ENERGY</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Körperliche Leistungsfähigkeit ✓ Energie ✓ Reaktionszeit 	<p>AGILIROSE</p> <p>IMPROVES FLEXIBILITY & MOBILITY</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Flexibilität ✓ Beweglichkeit ✓ Wohlbefinden der Gelenke 	<p>APHRODANA</p> <p>EMOTIONAL SERENITY & STAMINA</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Stressabbau und emotionale Gelassenheit ✓ Verbesserte Durchblutung ✓ Sexuelle Gesundheit

Freiwillige Selbstverpflichtung

UNSERE UMWELTLEITLINIEN

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir unseren wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass ganzheitliches, nachhaltiges Denken und Handeln integrale Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung sind. Zusätzlich verpflichten wir alle Mitarbeiter und Lieferanten des „the nature network“ zur Einhaltung des Code of Conduct.

Daraus ergeben sich unsere Umweltleitlinien:

- 1. Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt. Negative Umweltauswirkungen werden durch sparsame Nutzung von Ressourcen sowie emissions- und abfallarme Produktionstechniken verringert und durch regelmäßige Überprüfungen und Messungen überwacht.**
- 2. Unsere Mitarbeiter werden angehalten ein umweltbewusstes und energiesparendes Verhalten an den Tag zu legen. Unsere Führungskräfte fördern dieses Verhalten auf allen Ebenen.**
- 3. Auf unsere Vertragspartner wirken wir hinsichtlich unserer Umweltziele ein.**
- 4. Es wird mit den zuständigen Behörden vertrauensvoll zusammengearbeitet.**
- 5. Unser Streben dient von je her der Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen, zu deren Erfüllung wir uns verpflichten.**
- 6. Wir sind bestrebt, unsere Energie und umweltbezogene Leistung laufend zu verbessern.**
- 7. Zur Erreichung unserer strategischen und operativen Ziele, verpflichten wir uns, die notwendigen Informationen, sowie Ressourcen und Mittel bereitzustellen.**
- 8. Wir legen in kontinuierlichen Abständen unsere strategischen und operativen Ziele, wie z.B. Verbrauch an Energie und Rohstoffen, Einsparung von Verpackungsmaterial fest und überwachen deren Umsetzung, um auf diesem Weg unsere Umwelt zu verbessern.**
- 9. Bei der Beschaffung achten wir auf energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen.**

Unser Selbstverständnis

DAS LEITBILD VON FINZELBERG



Unser Leitbild umfasst das Leitmotto, Unternehmensmission und -vision, das interne Leitbild sowie unsere Leitwerte.

LEITMOTTO

DELIVERING BOTANICAL EFFICACY.

UNTERNEHMENSMISSION

Unsere Expertise

Für unsere Kunden aus der Pharma- und Nahrungsergänzungsmittel-Industrie extrahieren wir die Wirkkraft von Pflanzen und machen sie anwendbar. Dafür nutzen wir die Erfahrungen in Anbau, Beschaffung, Analytik und Verarbeitung von Heilpflanzen mit der Markt- und Zulassungsexpertise des „the nature network“.

UNTERNEHMENSVISION

Unser Anspruch

Wir schützen und fördern Gesundheit auf natürliche Weise. Dabei setzen wir Maßstäbe im Bereich wirksamer Extrakte für pflanzliche Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel.

INTERNER LEITSATZ

Wir wissen um die Begrenztheit unserer pflanzlichen Rohstoffe und kennen die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels für die Grundlage unserer Unternehmenstätigkeit. In der täglichen Arbeit versuchen wir unsere Umweltleistung durch Haltung, Bewusstsein und Innovation ständig zu verbessern. Jede und jeder Einzelne von uns ist so maßgeblich für den Unternehmenserfolg bedeutsam.

LEITWERTE

Unser Leitbild gründet auf den folgenden Leitwerten:

Natürlich: herzlich, familiär, fair, gesund

Beständig: neugierig, wandlungsfähig, zukunftsgerichtet, systematisch

Wirksam: sicher, leistungsstark, zielgerichtet, kreativ

Ganzheitlich: vernetzt, vielfältig, transparent, leidenschaftlich

Das Fundament des Leitbildes bildet der Kerngedanke der **Nachhaltigkeit**. Unser Anspruch ist wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung.

Bei unseren langjährigen Partnern, Anbauern und regionalen Betrieben ist die konsequente Einhaltung der Menschenrechte, sowie die Erfüllung jedweder rechtlicher Anforderungen Mindestvoraussetzung für eine Zusammenarbeit. Ein wirtschaftlicher Erfolg auf Kosten anderer ist mit unseren Werten nicht vereinbar.

Verantwortung zu übernehmen ist für uns als Teil eines Familienunternehmens in der vierten Generation selbstverständlich. Wir sind der Überzeugung, dass ganzheitliches nachhaltiges Denken und Handeln elementarer Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und die Voraussetzung für ein langfristiges, wertschöpfendes Wachstum ist. Als Unternehmen, das lokal stark verwurzelt ist und global agiert, treiben wir Nachhaltigkeit auf lokaler und gleichzeitig auf globaler Ebene voran. Wir orientieren uns dabei an der Agenda 2030, den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Die Grundlage für unsere Produkte entstammt der Natur. Von daher gründet unser unternehmerischer Erfolg auf einem intakten Ökosystem und dessen Diversität. Ohne die Schonung der natürlichen Ressourcen könnten die Erwartungen unserer Kunden an einen stabil hohen Qualitätsstandard langfristig nicht erfüllt werden. Umweltschutz und internationale Klimagerechtigkeit sind für uns wesentlich und das bereits bei Anbau, Ernte und Lagerung der pflanzlichen Rohstoffe in allen Ländern, aus denen wir sie beziehen. Insbesondere in den Punkten Ressourcenschonung und Energieeffizienz begleiten und unterstützen wir unsere Partner technisch und finanziell. Bei der Implementierung nachhaltigen Wirtschaftens zeigen wir uns leidenschaftlich.

An unserem Standort erfolgt die Verarbeitung der pflanzlichen Rohstoffe zu hochwertigen Wirkstoffen seit vielen Jahren mit einem besonderen Fokus auf einen sparsamen Einsatz von Wasser und ökologisch erzeugten Energien. Wir kontrollieren das Aufkommen an Abfällen und Emissionen kontinuierlich. Jährlich legen wir Ziele und Maßnahmen zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistungen fest.

Die Verwaltungsstruktur von Finzelberg

UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM



Wir von Finzelberg ziehen Managementsysteme zu Qualität, Compliance, Umwelt und Energie zur Umsetzung unserer Unternehmenspolitik und unserer Philosophie heran. In den Handbüchern sind Beschreibungen der relevanten Prozesse, Tätigkeiten, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten enthalten.

In Bezug auf EMAS wurden die gestellten Anforderungen in den Geschäftsprozessen verankert und die erforderlichen Ressourcen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse bereitgestellt, um ein wirkungsvolles Energie- und Umweltmanagement zu ermöglichen. Dabei werden alle unterstützt und geschult, die zum Energie- und Umweltmanagementsystem beitragen. Gesamtverantwortlich für die Einhaltung dieser ist die Geschäftsführung, welche die personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem (UMS) sicherstellt. Das ist Teil eines Integrierten Management Systems (IMS), bestehend aus Abfall-, Energie- und Umweltmanagement. Die Geschäftsführung wird dabei durch den Energie- und Umweltmanagementbeauftragten unterstützt. Ihm zur Seite steht das Umweltteam mit Betriebsleiter, dem Leiter Instandhaltung, der Sicherheitsfachkraft, dem Zuständigen für das Gebäudemanagement, dem Qualitätsmanagementbeauftragten, dem Brandschutzbeauftragten, dem Gefahrstoffbeauftragten, dem Gefahrgutbeauftragten, dem Fuhrparkbeauftragten, den Abfallbeauftragten und

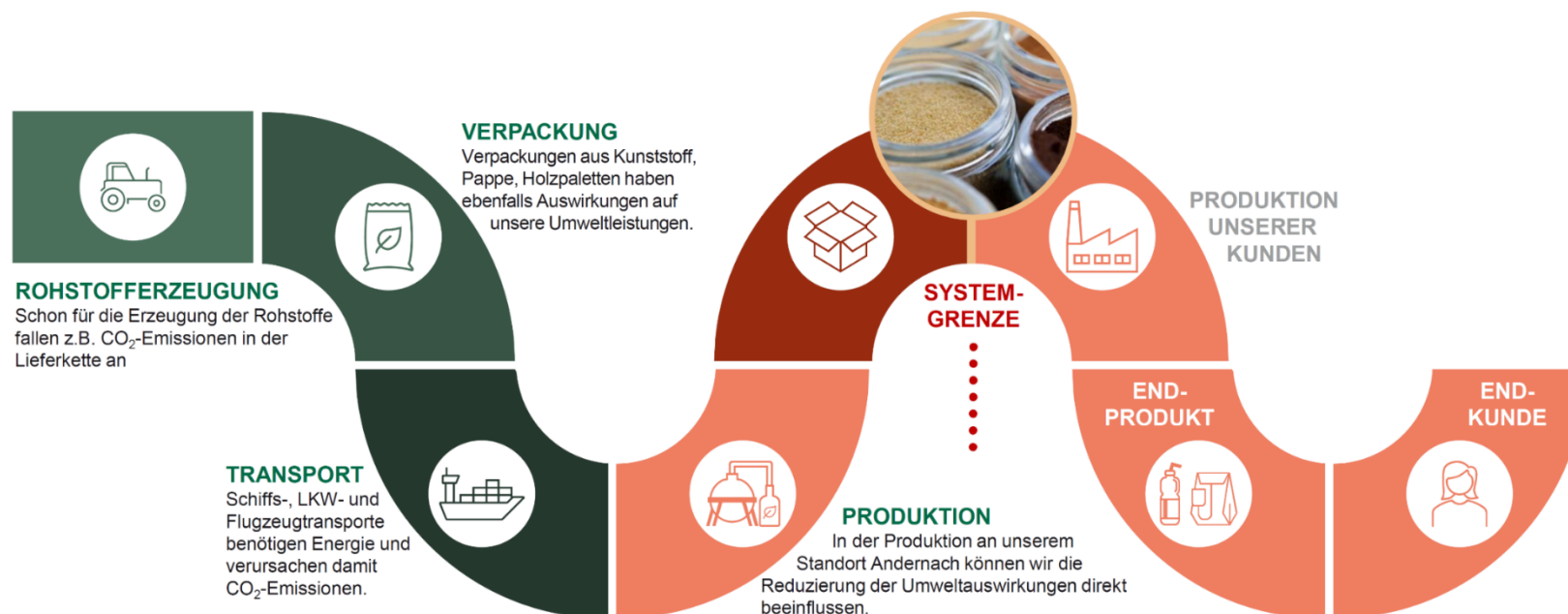
dem Assistenten der Produktionsleitung. Gemeinsam arbeiten sie an der Verbesserung der Umweltleistung von Finzelberg. Bei allen in diesem Zusammenhang formulierten Zielen und Maßnahmen liegt ein besonderer Fokus auf der Einbindung und Information aller Mitarbeitenden.

Ergänzend zum Energie- und Umweltmanagementsystem werden aufgrund unserer Tätigkeitsschwerpunkte weitere Zertifizierungen aufrechterhalten: Herstellungserlaubnis nach § 13 Arzneimittelgesetz (AMG), Food Safety System Certification 22000, Ökoprofit und der Good Manufacturing Practice für Arzneimittel (GMP). Unser Hygienekonzept basiert auf Vorgaben, die sich aus dem Lebensmittel- und dem Arzneirecht ergeben. Für den Pharmabereich ist unter anderem der EG-GMP-Leitfaden relevant. Für den Bereich Lebensmittel stehen die VO (EG) 852/2004 und FSSC 22000 im Vordergrund. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke. Im Rahmen unseres Compliance Managements werden die für das Umweltmanagement relevanten Gesetze und Anforderungen der einschlägigen Regelwerke erfasst. Hierfür wird die Compliance Management Software (unternehmensspezifisches Rechtskataster) Eticor (ehemals GEORG) genutzt. In dieser wird die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Aufgaben und Anforderungen transparent dokumentiert und im Rahmen des Umweltmanagements kontrolliert und bewertet.



Unser Einfluss auf die Ökologie

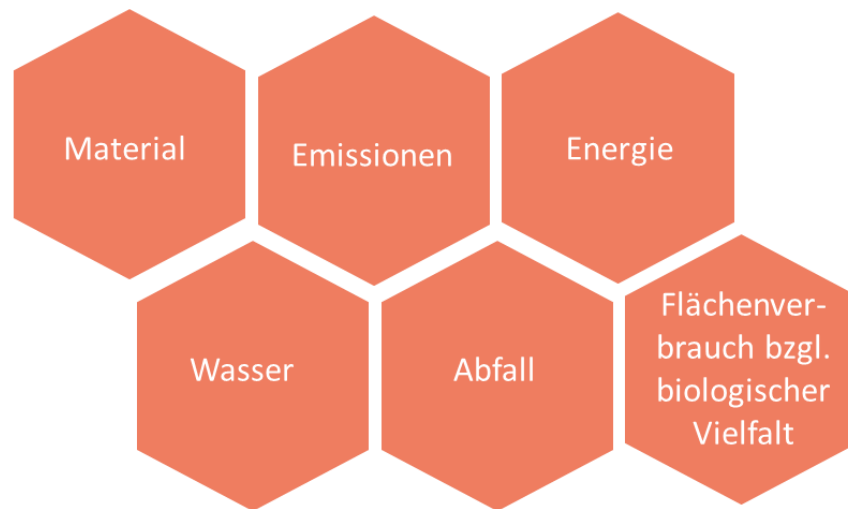
BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE



Schematische Betrachtung des Produktlebensweges

Um alle direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten, Anlagen, Produkte, Prozesse und Einrichtungen zu ermitteln, entwickelten wir ein umfangreiches Verfahren. Dabei wurde der Lebenszyklus unserer Produkte entlang der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Herangezogen wurden Daten, die aus der Begehung des Standorts, den Befragungen von Mitarbeitern und interessierten Kreisen, der Überprüfung der rechtlichen Vorgaben, der Prüfung und Messung von Energie- und Stoffflüssen sowie den Befragungen von Auftragnehmern, Zulieferern und Kunden bezüglich der Verwendung und Entsorgung der Produkte, gewonnen wurden.

Die zusammengetragenen Umweltaspekte wurden im Anschluss den sechs EMAS-Kernbereichen zur Bestimmung der Umweltleistung zugeordnet: Material, Emissionen, Energie, Wasser, Abfall und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt.



Sechs Kernbereiche nach EMAS

Als erste Basis zur Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte wurden quantitative Daten und qualitative Beschreibungen eingesetzt. Dabei wird zwischen den direkten und indirekten Umweltaspekten unterschieden. Ziel war einerseits die direkten und indirekten Umweltaspekte ganzheitlich darzustellen und andererseits jene Bereiche und Prozesse bei Finzelberg herauszufiltern, in denen noch Verbesserungspotenzial besteht. Diese Analyse wurde durch das Umweltteam im Rahmen des Aufbaus von EMAS vorgenommen. In einem ersten Schritt wurden die wesentlichen (umweltrelevanten) Prozesse bei Finzelberg identifiziert, danach die Umweltauswirkungen quantitativ bewertet und weiterhin die Umweltaspekte anhand eines festen Kriterien-Sets analysiert. Dieses orientiert sich an den Vorgaben der EMAS-Verordnung und den Empfehlungen des Bayerischen EMAS-Kompass, einem Projekt des Umwelt- und Klimapakts Bayern:

A = Auftreten

- Bedeutung: Wahrscheinlichkeit des Auftretens (Auswirkung kann vorkommen)
- Skala: unwahrscheinlich = 1, sehr gering = 2, gering = 3, mäßig = 4, hoch = 5

B = Bedeutung

- Bedeutung: Auswirkungen auf die Umwelt
- Skala: wahrnehmbare Auswirkungen = 1, unbedeutende Auswirkungen, geringe Belästigung = 2, mäßig schwere Auswirkungen = 3, schwere Auswirkung, Kontamination = 4, äußerst schwerwiegende Auswirkungen = 5

E = Entdeckung

- Bedeutung: Wahrscheinlichkeit der Entdeckung (bevor Auswirkungen auf die Umwelt auftreten)
- Skala: hoch = 1, mäßig = 2, gering = 3, sehr gering = 4, unwahrscheinlich = 5

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für direkte Aspekte $UPZ = A \times B \times E$

Bei indirekten Aspekten wird zusätzlich ihre Beeinflussbarkeit eingeschätzt und zur Beurteilung der Bedeutung miteinbezogen. Ist ihr zeitlicher Horizont kurzfristig, ist die Beeinflussbarkeit hoch und bei einer langfristigen Beeinflussbarkeit gering. Daher wird die Umweltprioritätszahl für indirekte Aspekte um den Faktor **BF = Beeinflussbarkeit** erweitert und in der Rechnung durch diesen dividiert.

Ermittlung der Umweltprioritätszahl für indirekte Aspekte $UPZ = A \times B \times E / BF$

Beeinflussung	Zeitlich	BF
hoch	kurzfristig	1
mittel	mittelfristig	2
gering	langfristig	3

Aus der Multiplikation der einzelnen Kriterien ergibt sich für die direkten Aspekte auf einer Skala von 1 bis 125 die Umweltprioritätszahl *UPZ*.

Je größer schließlich die Punktzahl ist, desto kritischer ist der Umweltaspekt und desto höher der Handlungsbedarf. Auf der Bewertungsskala, nach dem des Bayerischen EMAS-Kompass, wird dies durch rote, gelbe und grüne Bereiche angezeigt. Der grüne Bereich sind die Punkte 1 bis 15, der gelbe Bereich erstreckt sich bis 60 Punkte und größer 60 Punkte beginnt der rote Bereich.



Mithilfe dieses Rasters kann die betriebliche Umwelleistung, strukturiert nach den Kernbereichen Material, Emissionen, Energie, Wasser, Abfall und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt, laufend verglichen und verbessert werden. Rechtliche Abweichungen werden unabhängig von der Bewertung anderer Kriterien selbstverständlich durch Sofortmaßnahmen behoben.

Innerhalb der einzelnen Schlüsselbereiche wurden im Rahmen dieser umfassenden Kontextanalyse direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert, für welche die Umwelt Ein- und Auswirkungen und geltende Rechtsgrundlagen recherchiert sowie eine Risikoanalyse vorgenommen wurden.

Nach unserer Definition haben wir alle Umweltaspekte, deren aktuelle UPZ im gelben (größer 15 Punkte) oder roten Bereich (größer 60 Punkte) der Bewertungsskala ist, als *wichtig* eingestuft. Als **bedeutende Umweltaspekte** werden die „**Top 20%**“ der anhand der aktuellen UPZ absteigend sortierten *wichtigen* Umweltaspekte (mindestens aber 5 Themen) definiert.

Darauf aufbauend haben wir auf Basis der berechneten Umweltprioritätszahl den entsprechenden Handlungsbedarf in Form von konkreten Maßnahmen bestimmt. Deren Umsetzung und Wirksamkeit werden laufend überwacht.

Hintergrund ist, dass auch die Werte im sehr niedrigen Bereich keine positiven Einwirkungen per se darstellen, sondern in unserem Kontext als produzierendes Unternehmen eine – wenn auch geringe – Auswirkung auf die einzelnen Kernbereiche haben.

Für Material und Abfall wurden vier beziehungsweise fünf Umweltaspekte ermittelt. Da diese durchweg mit einer UPZ <15 hinterlegt sind, ergibt sich daraus kein Handlungsbedarf und somit nach unserer Definition kein bedeutender Umweltaspekt.

Basierend auf den Ergebnissen im gelben und roten Bereich der Bewertungsskala haben wir diese Umweltaspekte aus den vier Kernbereichen Emissionen, Wasser, Energie und Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt als bedeutend definiert.

In den Bereichen Material und Abfall möchten wir uns auch weiterhin stetig verbessern und sehen noch viele Potenziale, wie die bereits hohe Recyclingquote im Bereich des Lösungsmitelesinsatzes zu erhöhen.



EMISSIONEN

Zum Bereich Emissionen gibt es bei Finzelberg in Summe 19 Umweltaspekte. Wir konzentrieren uns in dem Zusammenhang auf **zwei bedeutende Aspekte** im Prozess der Dampferzeugung – TNV-Extraktion und Kessel 1 & 2. In den Jahren 2020 bis 2022 gab es keine Beschwerden über Geruchsbelästigung aus der Nachbarschaft.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
TNV-Extraktion: <i>-Thermische Nachverbrennung</i> <i>-Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas</i>	Dampferzeugung: <i>Erdgasbefeuerter Luftreinigungsprozess unter Abwärmenutzung zur Dampferzeugung zur Elimination luftfremder Stoffe</i>	direkt	Luftverschlechterung, Treibhauseffekt	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion von Ex-Stoffen durch Reduktion der Verluste ins Abluftsystem - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen 	Betriebsstörung der TNV: <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Negative Auswirkungen auf Luftemissionen aufgrund der Verbrennungs-bedingungen 	36	12
Kessel 1 & 2: <i>Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas</i>	Dampferzeugung: <i>Erdgasbefeuerte Dampferzeugung</i>	direkt	Luftverschlechterung, Treibhauseffekt	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerbare Energien zur Dampferzeugung nutzen (Biomasse, Strom, Solarthermie, etc.) - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen 	Betriebsstörung der Kesselanlage: <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Negative Auswirkungen auf Luftemissionen aufgrund der Verbrennungs-bedingungen 	24	12

ENERGIE

Für Energie haben wir insgesamt 38 direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert. Wir fokussieren uns auf die **zwei bedeutenden Umweltaspekte**: Dampferzeugung und Elektroenergie.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Dampferzeugung: <i>Nutzung von Energie zur Dampferzeugung in Form von Erdgas</i>	Dampferzeugung: <i>-Prozessdampferzeugung für die verschiedenen Produktionsbereiche</i> <i>-Verbrauch fossiler Energieträger</i>	direkt	Beitrag zum Klimawandel	- Erneuerbare Energien zur Dampferzeugung nutzen (Biomasse, Strom, Solarthermie, etc.) - Wartungen und Prüfungen für optimale Prozessbedingungen	Betriebsstörung der Kesselanlage: - Erhöhter Erdgasverbrauch - Schlechtere operative Bedingungen - Leckagen im Netz	60	12
Elektroenergie: <i>Nutzung von Strom zu betrieblichen Zwecken</i>	Energieverbrauch / Versorgung <i>-Betriebliche Nutzung von Strom (Produktion, Technik, Verwaltung, etc.)</i> <i>-Versorgung des Werks mit Strom</i> <i>-Herstellung von Strom</i>	indirekt	Beitrag zum Klimawandel	- Steigerung der Energieeffizienz - Bezug von Ökostrom (erfolgt) - Vermehrte Eigenenergieerzeugung - Sicherheitskonzept - Wiederkehrende Wartung	- Energielieferanten-Insolvenz (CO ₂ -Werte / Ökostrom) - Unzureichende Möglichkeiten der Eigenenergieversorgung durch erneuerbare Energien	70	12

WASSER

Zum Kernbereich Wasser haben wir sechs direkte und indirekte Umweltaspekte identifiziert. **Ein Umweltaspekt wurde als bedeutend eingestuft:** der Verbrauch von Wasser.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Wasserverbrauch und -nutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Wasseraufbereitung - Lösemittelhandhabung - Abwasserbehandlung 	direkt	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust der Ressource Wasser - Kontamination von Gewässern und Boden 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion des Wasserverbrauchs - Recycling - Sicherheitskonzepte - Wiederkehrende Kontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> - Austritt von Lösemitteln - Erhöhter Wasserverbrauch z.B. Betriebsstörung der Wasseraufbereitung - Betriebsstörung der Abwasserbehandlungsanlage 	24	12

FLÄCHENVERBRAUCH IN BEZUG AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT

Zum Kernbereich Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt haben wir acht direkte und indirekte Umweltaspekte zusammengetragen.

Bedeutend ist für Finzelberg ein Umweltaspekt: Steigerung der Biodiversität in der Region.

Umweltaspekt	Umweltrelevante Tätigkeit	Direkt / indirekt	Mögliche Umweltauswirkung	Chance	Risiko	UPZ	UPZ*
Genutzte und befestigte Fläche am Standort: <i>-Beeinträchtigung der möglichen Lebensräume</i> <i>-Gefahr der Bodenkontamination</i>	- Errichtung und Betrieb von Produktionsgebäuden - Versiegelte bzw. befestigte Verkehrswege und Parkplätze	direkt	- Beeinträchtigung von Lebensräumen - Beeinträchtigung von Regenwasserversickerung - Bodenkontamination durch Undichtigkeiten	- Gebäude- und Werksbegrünung - Schaffung der Möglichkeit der Regenwasserversickerung - Sicherheitskonzepte sowie Wartungen von Anlagen zur Verhinderung von Undichtigkeiten	- Schwierigkeiten bei PEST Control - Undichtigkeiten von Prozessen - Starkregenereignisse	18	12

Kennzahlen und Indikatoren

UNSERE UMWELTLEISTUNG



Unsere definierte Umweltpolitik bildet den Rahmen, um Ziele und Maßnahmen festzulegen. In diesem Zusammenhang verpflichten wir uns zum Schutz der Umwelt und zur Verhinderung von Umweltlasten. Als Kernpunkt des Umweltschutzes bei Finzelberg und zur Erreichung der Ziele haben wir ein Energie- und Umweltmanagementsystem unter Führung des Energie- und Umweltmanagementbeauftragten und seiner fachlichen Mitarbeiter realisiert. Dieses wird kontinuierlich ausgebaut. Das jährliche interne Audit sowie eine externe Überwachung prüfen diesen Stand. Finzelberg strebt im Unternehmenskontext eine laufende Verbesserung der Umweltleistung an und beachtet dafür die Wechselwirkung von Prozessen. Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen mit bedeutenden Energie- und Umweltaspekten:

- Produktion
- Lagerung
- Technischer Dienst/Medienversorgung
- Datenverarbeitung

Als Bezugsgröße zur Errechnung der Kernindikatoren für die Schlüsselbereiche Material, Emissionen, Energie, Wasser, Abfall und Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt wurde die Produktionsleistung der Extraktion in t/a herangezogen.






Wir kontrollieren kontinuierlich unseren Wasser- und Flächenverbrauch sowie das Aufkommen an Abfällen und Emissionen mit dem Ziel, diese bis zur Fertigstellung unserer Produkte stetig zu verringern. Hierzu tauschen wir bestehende Technologien gegen energieeffiziente Alternativen aus, substituieren Verbrauchs- und Verpackungsmaterialien und stellen Verfahren wo immer möglich um. Die Reduktion der schädlichen Treibhausgase, insbesondere CO₂, wird mit Nachdruck betrieben, um am Standort Andernach im Bereich der Produktion klimaneutral wirtschaften zu können.

Zur Einbindung der Mitarbeiter setzten wir Aktionswochen, ein ECO-Fahrsicherheitstraining, Exkursionen, Team Gardening-Events, Vorträge und die Weiterführung von Energie-Scouts-Projekte ein. Bei dieser Schulung der IHK wirken unsere Auszubildende bei zahlreichen Effizienz-Projekten mit.

Die Modernisierung der Prozesse führte insgesamt zu einer Verbesserung der Umweltleistung. Besonders seit dem Aufbau und der Zertifizierung des Energiemanagementsystems und des Umweltmanagementsystems sind große Fortschritte erzielt worden. Das belegen auch die externen Berichte der Zertifizierungs- und Überwachungsaudits der letzten Jahre.

MATERIAL (in t/a)

Wir fertigen mehr als 800 Produkte aus über 150 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen. Als Materialien werden pflanzliche Rohstoffe (Arzneipflanzen), Natriumchlorid, Lösungsmittel aus zum Teil landwirtschaftlichen Erzeugnissen, weitere Betriebs- und Hilfsstoffe sowie Verpackungsmaterialien eingesetzt.

	2020	2021	2022
Jährlicher Massenstrom der verwendeten Schlüsselmaterialien in t/a	8.158	6.973	7.064
Pflanzliche Rohstoffe 	5.406	4.821	4.748
Natriumchlorid 	360	339	450
Lösungsmittel	1.547	1.204	1.246
davon nachhaltig 	1.010	629	838
Weitere Betriebs- und Hilfsstoffe	563	449	435
davon nachhaltig 	493	390	381
Verpackungsmaterial	282	160	185
davon nachhaltig 	47	40	36
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator (t/a) / Produktionsleistung (t/a)	1,51	1,45	1,49

 Nachhaltige Materialien

Anteil eingesetzter erneuerbarer Materialien:

2020: 89,7 %

2021: 89,2 %

2022: 91,4 %

Eine Verbesserung der Umweltleistung im Kernbereich Material konnte allgemein mithilfe eines effizienten Einsatzes der Ressourcen und durch konkrete Maßnahmen erreicht werden:

- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit Gefahrstoffen zur Vermeidung der Kontamination von Böden, Gebäuden, Mensch und Tier
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Papierverbrauch, um eine Verknappung von Ressourcen zu verringern
- Einsparung von Ressourcen
 - Umstellung des verfügbaren Papiers auf recyceltes Kopierpapier und Reduktion der Druckfrequenz und -menge.
 - Verringerung des Verpackungskunststoffes durch die Reduktion von Einzelverpackungen bei der Arbeitskleidung.
 - Verringerung des Materialeinsatzes (Papier) bei Transportverpackungen (Kartonagen).
 - Prüfung von Einsatzmaterialien auf nachhaltige Alternativen.
 - Substitution von Einsatzstoffen, z.B. Reinigungsmittel, gegen umweltfreundliche Alternativen.

EMISSIONEN (in t CO₂-Äquivalent pro Jahr)

Die am Standort vorhandenen Emissionsquellen sind die Dampfkesselanlage sowie thermische Nachverbrennungen (Abluftreinigungen). Die jeweiligen Verbrennungen sind erdgasbefeuert. Die thermischen Nachverbrennungen verbrennen Prozessabluft, zum Beispiel aufgrund von Lösemittel und Gerüchen. Aufgrund der Erdgasfeuerung sind die treibhausgasrelevanten Hauptemissionen CO₂. Auch weitere fossile Verbrennungen, darunter vom Fuhrpark, haben einen hohen CO₂-Anteil. Die Emissionen aus weiteren fossilen Verbrennungen sind im Vergleich zu den produktionsbedingten Emissionen vergleichsweise gering. Daher werden für Scope 1 die jährlichen CO₂-Emissionen aufgeführt. Im Rahmen dieser Bilanzierung werden auch weitere CO₂-Emissionen, wie z.B. Kältemittelverluste, miterfasst.

Zudem können basierend auf den wiederkehrenden Emissionsmessungen nach TA-Luft zum Jahresbeginn 2022 für die relevanten Abluftquellen die nachfolgenden Massenströme hochgerechnet werden: Staubemissionen ca. 0,26 t/a, NO_x als NO₂-Emissionen ca. 7,2 t/a, CO-Emissionen ca. 2,7 t/a, Gesamt-Kohlenstoffemissionen ca. 0,4 t/a. Zudem kann es zu sehr geringen Massenströmen von Schwefelstoffoxiden kommen, aufgrund der bezogenen Erdgasqualität, die als sehr hoch angesehen werden kann.

	2020	2021	2022
Jährliche Gesamtemissionen von Treibhausgasen (Standard GHG-Protokoll)* in t CO₂-Äquivalent / a	16.940,37	12.739,32	12.626,96
Scope 1 (Jährliche Gesamtemissionen in die Luft)	10.485,81	9.258,62	9.356,26
Scope 2	1.064,27	0	0
Scope 3	5.390,29	3.480,70	3.270,70
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator t CO₂-Äquivalent im Jahr / Produktionsleistung (t/a)	3,13	2,64	2,66

*zertifiziert TÜV Rheinland, Bilanz 2020

Die Emissionen von Finzelberg wurden mittels facettenreicher Aktionen gesenkt:

- Wiederkehrende Messungen bei der Einlagerung von Rohstoffen mithilfe von Flurförderfahrzeugen gegen Lärmemissionen
- Technische und organisatorische Maßnahmen, wiederkehrende Messungen und Prüfung der Isolierung beim Erwärmen der Lösemittel, dem Befüllen und Entleeren der Extrakteure im Rahmen der Fest-Flüssig-Extraktion zur Vermeidung einer Lärmbelastung und dadurch Schädigung von Menschen und Tieren
- Regelmäßige Überprüfung der Kälteerzeugung für die Lagerung von Mutterextrakten durch eine fachkundige Person
- Regelmäßige Wartung des Trockenschanks des Trocknungsprozesses wegen einer möglichen Lärmbelastung
- Zur Verhütung einer Luftverschlechterung werden Schulungen bei der Vermahlung der Extrakte eingesetzt sowie eine regelmäßige Kontrolle der Gebäudeabluft bei der Vermahlung der Extrakte, bei der Homogenisierung und Abfüllung der Trockenextrakte
- Bei der Einlagerung von Fertigprodukten mittels Flurförderfahrzeugen erfolgen Emissionsmessungen
- Technische und organisatorische Maßnahmen sowie wiederkehrende Messungen beim Erzeugen von Druckluft zur Vermeidung einer Lärmbelastung und dadurch Schädigung von Menschen und Tieren
- Wiederkehrende Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen und Messungen von Emissionen im Betriebslabor Andernach, um eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen
- Regelmäßige Schulungen zu Fuhrpark und Logistik im Sinne betrieblich bedingter Fahrten und Dienstreisen über das Unterweisungssystem sam® von secova sowie externes Öko- und Fahrsicherheitstraining

Da die Messung der Umweltleistung zu einem Großteil auf die Reduktion von Emissionen abzielt, wurden die positiven Auswirkungen der Maßnahmen insbesondere aus den Bereichen Energie und Abfall als Ersparnis in Tonnen Kohlenstoffdioxid angegeben.

Im Zeitraum 2020 bis 2022 ergibt sich eine Minderung von 4.313 Tonnen CO₂.

ENERGIE (in MWh/a)

Finzelberg ist ein energieintensives Unternehmen. Der hohe Energiebedarf ergibt sich aus der Produktion der Heilpflanzenextrakte: Auf dem Weg vom Rohstoff zum Produkt sind die Prozesse Extraktion, Verdampfung, Trocknung und Aufbereitung notwendig. Dafür werden Erdgas, elektrischer Strom und Kühlwasser eingesetzt. Bedeutende Energieaspekte in Bezug auf den Anwendungsbereich sind:

- Stromverbrauch unter anderem für Beleuchtung, Maschinen / Betriebsstunden und Druckluft: Energieträger Strom
- Wärmeenergieverbrauch zum Beispiel zur Dampferzeugung: Energieträger Erdgas
- Kühlenergieverbrauch: Energieträger Kühlwasser

	2020	2021	2022
Jährlicher Gesamtenergiebedarf in MWh/a	82.237	72.711	73.779
Strom	8.514	8.709	7.798
Wärmeenergie	57.104	50.559	51.222
davon verwendet zur Dampfproduktion	46.491	42.545	40.910
Kühlenergie	16.619	13.443	14.759
Jährlicher Verbrauch erneuerbarer Energien	16.619	22.152	22.557
Strom	0	8.709	7.798
Wärmeenergie	0	0	0
davon verwendet zur Dampfproduktion	0	0	0
Kühlenergie	16.619	13.443	14.759
Jährliche Gesamterzeugung erneuerbarer Energien	0	0	0
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator (MWh/a) / Produktionsleistung (t/a)	15,21	15,08	15,54

Anteil erneuerbarer Energien:

2020: 20,2 %

2021: 30,5 %

2022: 30,6 %

Das Sinken des Kernindikators von 15,21 im Jahr 2020 auf 15,08 im Jahr 2021 sind für den Strom- und den Kühlenergiebedarf durch das kühlere und regenreichere Wetter im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr zu erklären. Da das Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 sehr viel wärmer und weniger niederschlagreich war, steigt der Kernindikator von 15,08 im Jahr 2021 auf 15,54 im Jahr 2022. Zudem ist die Produktionsleistung immer einer gewissen Schwankung unterworfen, da es sich um eine Vielfalt von Naturprodukten handelt und somit auch um eine große Varianz in Gewicht und Volumen der pflanzlichen Rohstoffe (z.B. eine Kastanie im Vergleich zu einem Blatt).

Der Anteil der Wärmeenergie, der für die Dampfproduktion verwendet wird, steigt vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 aufgrund des kälteren Wetters im Jahr 2021. Neben dem Prozessdampfbedarf für die Produktion wird auch die Gebäudebeheizung mit Dampf versorgt. Aufgrund des wärmeren Wetters im Jahr 2022 sowie der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlagen sank der Anteil im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Wir haben eine energetische Bewertung entwickelt, aufgezeichnet und erhalten diese aufrecht. Die dafür verwendeten Methoden und Kriterien sind dokumentiert. Dabei berücksichtigen wir den Energieeinsatz und -bedarf auf Basis von Messungen und anderen analysierten Daten, aktuelle Energiearten, Analysen des Energieeinsatzes und -verbrauchs, um die Bereiche mit wesentlichem Energieeinsatz zu ermitteln sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Diese werden identifiziert, priorisiert und aufgezeichnet.

Zur Steigerung der Energieeffizienz investierte Finzelberg in die folgenden Maßnahmen:

- Moderne, hocheffiziente Plattenverdampfer traten 2022 anstelle der energetisch schlechteren Dünnschichtverdampferanlage. Für die erreichte Reduktion um 2.018.462 kWh wurden Mittel in Höhe von 450.000 Euro eingesetzt.
- Für die Nachisolierung des Lagergebäudes mit Dämmung der Dachfläche zur Schwächung der Wärmeverluste durch die Gebäudehülle wurden 2022 insgesamt 890.000 Euro investiert. Dies führte zu einer Einsparung von 610.000 kWh.
- 2022 wurden weiterhin neue Extraktionsstraßen mit neuem Verdampfer installiert. Die alten Straßen wurden anschließend stillgelegt. Durch die Investition von 11.115.000 Euro erfolgte eine Ersparnis von 14.150.070 kWh.

- Die Qualität des Stromnetzes konnte 2021 verbessert, sowie Energieverluste in Trafostationen reduziert werden. Dies war mithilfe der Installation eines eSaver® Typ 1600 kVA und eines eSaver® Typ 1300 kVA möglich. Die Kosten beliefen sich auf 503.101 Euro. So konnte der Energieverbrauch um 1.080.558 kWh gesenkt werden.
- Dank der Führung der Verbrennungsluftansaugung von Kessel 1, mittels Lüftungskanal unter die Kesselhausdecke, mit Mitteln in Höhe von 3.000 Euro wurde 2021 der Verbrauch um 372.180 kWh gesenkt.
- 450.000 Euro brachte Finzelberg 2021 für die Inbetriebnahme einer Dampfturbine als Dampfreduzierstation im Dampfnetz auf. In Folge konnte eine Senkung um 640.000 kWh verzeichnet werden.
- Mit der Umstellung des gesamten Strombedarfs auf Öko-Strom ist unser Stromverbrauch CO₂-neutral.

Laufende Maßnahmen:

- Suche nach alternativer Stromerzeugung, da die Versorgungssicherheit eine strategische Planungsgrundlage für das Unternehmen ist
- Regelmäßige Wartung der Systeme, effiziente Anlagentechnik und Dämmung der Dampfleitungen bei den Prozessen der Extraktion, der Verdampfung, der Entkeimung der Trocknung, der Mahlung, der Mischung und der Abfüllung, bei Entkeimung zusätzliche Einarbeitung und Schulung der Mitarbeiter
- Regelmäßige Wartung der Flurförderfahrzeugen, die bei der Einlagerung von Rohstoffen genutzt werden
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter zum Einsatz von Klimaanlage, Heizungsanlagen und sonstiger elektronischer Verbraucher, um den Beitrag zum Klimawandel zu verringern
- Einsatz effizienter Geräte und wiederkehrende Wartung bei der Lagerung von Lösemitteln
- Sicherheitskonzept und wiederkehrende Wartung der Kältemaschinen im Kühlageraum
- Effiziente, elektrische Flurförderfahrzeuge, eine wirkungsvolle Anlagentechnik zur Klimatisierung und gut isolierte Lagergebäude für die Lagerung von Fertigprodukten
- Regelmäßige Wartung von innerbetrieblichen Transport- und Sicherheitssystemen durch Einführung eines elektronischen Wartungsplaners
- Regelmäßige Schulungen vom Technischen Dienst zur Instandhaltung von Maschinen
- Effiziente Elektrogeräte und Lichtquellen in der Verwaltung
- Wartungsvertrag mit einer externen Fachfirma und jährliche Überprüfung des gesamten Leitungsnetzes auf Druckluft-Leckagen

WASSER (in m³/a)

Wir verwenden Brunnen-, Stadt- und Osmosewasser in unseren Produktions- und Dienstleistungsprozessen.

	2020	2021	2022
Jährlicher Gesamtwasserverbrauch in m³/a	431.950	334.119	340.068
Oberflächenwasser	0	0	0
Grundwasser (Brunnenwasser)	424.849	328.673	335.045
davon produziertes Wasser (Osmosewasser)	123.440	106.379	104.434
Wasser von Dritten (Öffentliches Trinkwassernetz Stadtwerke Andernach)	7.101	5.446	5.023
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator (m³/a) / Produktionsleistung (t/a)	79,90	69,30	71,62

Finzelberg ist Direkteinleiter in den Rhein sowie Indirekteinleiter von sonstigen Abwässern. Fachkundige Gewässerschutz-Beauftragte sind bestellt.

	2020	2021	2022
Jährliches Abwasseraufkommen in m³/a	371.144	291.588	296.235
Indirekteinleitung	146.781	90.747	93.000*
Direkteinleitung	219.525	199.194	199.724
Kommunales Sanitärabwasser	4.838	3.954	3.511
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator (m³/a) / Produktionsleistung (t/a)	68,65	60,96	62,39

* Der Jahreswert für das Abwasseraufkommen zur Indirekteinleitung wurde für das Jahr 2022 geschätzt. Nach Absprache mit dem kommunalen Abwasserwerk konnte die Erfassung des Volumenstroms aufgrund von Instandsetzungsarbeiten nur temporär erfolgen.

Basierend auf der vergleichbaren Technik (repräsentiert im Folgenden durch Teil (1)) und den produktionsbedingten Schwankungen (repräsentiert durch Teil (2)) in den Jahren 2021 und 2022 wird der Wert für das Kalenderjahr 2022 wie folgt eingeschätzt

Teil (1): Das Verhältnis des Abwasseraufkommens zur Indirekteinleitung zur Jahresproduktionsleistung in 2021: $90747 / 4821 = 18,82 \text{ m}^3_{\text{Abwasser}} / \text{t}_{\text{Extraktion}}$

Teil (2): Veränderung im Bereich der Direkteinleitung für das Jahr 2021 im Vergleich zu 2022: $199.194 / 4.821 - 199.724 / 4.748 = 0,75 \text{ m}^3_{\text{Abwasser}} / \text{t}_{\text{Extraktion}}$

Summe der Werte Teil (1) und Teil (2) = $19,57 \text{ m}^3_{\text{Abwasser}} / \text{t}_{\text{Extraktion}}$

→ Einschätzung des Abwasseraufkommens zur Indirekteinleitung für 2022: $19,57 \text{ m}^3_{\text{Abwasser}} / \text{t}_{\text{Extraktion}} * 4.748 \text{ t}_{\text{Extraktion}} / \text{Jahr}_{2022} = \sim 93.000 \text{ m}^3_{\text{Abwasser}} / \text{Jahr}_{2022}$




Die Differenz zwischen den bezogenen Wasser- und den Abwassermengen ist vor allem auf die Verdunstungswasserströme der beiden zentral im Werk gelegenen Verdunstungskühlanlagen zurückzuführen. Die Kühlleistung im Werk Andernach erfolgt vor allem durch Wasserkühlung. Da das Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 kühler und regenreicher war, wurde für die Kühlleistung weniger Wasser benötigt. Daher sinkt der Kernindikator von 79,9 im Jahr 2020 auf 69,3 im Jahr 2021. Der Anstieg auf 71,62 im Jahr 2022 lässt vor allem auch durch das sehr warme und trockene Wetter erklären und den damit verbundenen höheren Wasserbedarf für die benötigte Kühlleistung. Diesem grundlegenden Trend folgen auch das Abwasseraufkommen und die dazugehörigen Kernindikatoren. Bei dem für die Kühlung eingesetzten Osmosewasser entsteht auch ein Retentat- bzw. Konzentratstrom als Abwasserstrom.

Unsere optimierte Umweltleistung im Schlüsselbereich Wasser ergibt sich aus den folgenden Maßnahmen:

- Regelmäßige Schulungen und Sicherheitskonzepte zum Thema Abwasserreduktion zum Schutz der Gewässer
- Rundgänge, Betriebsanweisungen sowie technische und organisatorische Schutzmaßnahmen sowie Installation einer Auffangwanne beim Verpumpen von Lösemitteln im Rahmen der Extraktion, zur Verhinderung von Bodenkontamination
- Aufgrund unseres GMP-Qualifizierungsstandard betreiben wir obligatorisch ein sehr ausgeprägtes Wartungskonzeptes, was über die im Umweltrecht geforderten Prüfungen hinaus engmaschige und zusätzliche Prüfungen beinhaltet.

ABFALL (in t/a)

Entsprechend der Abfallbeauftragtenverordnung wurde ein obligatorischer Betriebsbeauftragter für Abfall bestellt. Diese Funktion wird in der Personalunion vom Umweltmanagementbeauftragten von Finzelberg wahrgenommen, der auch die dafür erforderliche Fachkunde besitzt. Weiterhin sind Gefahrgutbeauftragte für das Unternehmen tätig.

	2020	2021	2022
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen nach Abfallart in t/a	12.765	11.618	12.682
Treber / Trester/ Altextrakte (Biogaserzeugung)	11.606	10.449	11.827
Bio-Flüssigabfall (Biogaserzeugung)	697	731	487
Ethylacetat gebraucht (Recycling) 	181	298	203
Ethanol gebraucht (Recycling) 	0	0	20
Lösemittelgemisch (Thermische Nutzung) 	210	64	84
Papier / Pappe (Recycling)	27	21	20
Kunststofffolien (Recycling)	44	55	41
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator Gesamtabfall (t/a) / Produktionsleistung (t/a)	2,36	2,41	2,67
Gesamtes jährliches Aufkommen an gefährlichen Abfällen	391	362	307
Indikator gefährlicher Abfall (t/a) / Produktionsleistung (t/a)	0,072	0,075	0,065

 Gefährliche Abfälle

Anteil gefährlicher Abfälle:

2020: 3,06 % → davon Recycling 46,3%

2021: 3,12 % → davon Recycling 82,3%

2022: 2,42 % → davon Recycling 72,6%

Es werden in diesem Kernbereich zwei Indikatoren bezogen auf die Produktionsleistung gebildet – der Kernindikator für den Gesamtabfall und der Indikator für den gefährlichen Abfall.

Der Kernindikator für den Gesamtabfall steigt von 2,36 im Jahr 2020 auf 2,41 im Jahr 2021 vor allem aufgrund des relativen Anstiegs der Abfälle Trester, Bio-Flüssigabfall und Ethylacetat (Einsatz-Stoff für bestimmte pflanzliche Rohstoffe), die insbesondere durch den „Produktions-Mix“ der pflanzlichen Rohstoffe bestimmt wird. Generell ist das Tresteraufkommen in Bezug auf die Produktionsleistung sehr stark von dem jeweiligen Produktionsmix der pflanzlichen Rohstoffe abhängig. Beispielsweise wiegt ein Kubikmeter Kastanien-Trester mehr als ein Kubikmeter eines weniger „kompakten“ pflanzlichen Rohstoffs, wie z.B. Hopfen. Der Kernindikator steigt weiter, jedoch weniger stark, auch im Jahr 2022. Der weniger starke Anstieg liegt in dem weniger hohen Aufkommen von Bio-Flüssigabfall und Ethylacetat begründet.

Der weitere Indikator des gefährlichen Abfalls steigt von 0,072 im Jahr 2020 auf 0,075 im Jahr 2021 und sinkt im Jahr 2022 wieder ab aufgrund des jeweiligen Einsatzes von Ethylacetat.

Positiv ist vor allem im Bereich des gefährlichen Abfalls der starke Anstieg der Recyclingrate von 46,3% im Jahr 2020 auf 82,3% im Jahr 2021 bzw. 72,6% im Jahr 2022 zu erwähnen. Aufgrund der Wiederverwendbarkeit bestimmter Lösungsmittel in anderen Märkten kann dieses an aufarbeitende Firmen zum Rezyklat, anstelle der thermischen Nutzung weiterverkauft werden.

Für eine Verbesserung der Umweltleistung im Bereich Abfälle werden bei Finzelberg laufend Maßnahmen umgesetzt:

- Verkauf von Abfällen aus dem Verpumpen von Lösemitteln bei der Fest-Flüssig-Extraktion, als Wertstoffe bei gleichzeitiger Reduzierung der Verluste
- Einsatz effizienter Geräte mit wiederkehrender Wartung. Konkret wird die Anlagenstruktur durch Inbetriebnahmen und Außerbetriebnahmen laufend adaptiert, sodass weniger als 12 Prozent der Anlagenkapazität älter als 20 Jahre sind
- Jährliche Einsparung von 20 Tonnen Einweghandtüchern aus Papier durch die Installation von 32 Handtrocknern
- Stellung von Entsorgungsnachweisen zur Dokumentation und Vorabkontrolle für einen bestimmungsgemäßen Umgang im Rahmen der Abfallwirtschaft
- Getrenntsammlungsquote und recyclebare Abfälle bei nicht gefährlichen Abfällen, zur Reduktion des Abfallvolumens
- Registerführung und Reduktion gefährlicher Abfälle, zur Prävention einer Gesundheits- und Grundwassergefährdung

FLÄCHENVERBRAUCH IN BEZUG AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT (in m²)

Unsere Produktion am Standort Andernach befindet sich in einem Industriegebiet / Gewerbemischgebiet – nicht in Wasserschutz-, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebieten. Das Grundstück ist im Bodenschutzkataster der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ohne Eintragungen geführt. Am Standort Andernach stehen Gebäude ohne Dachbegrünung. Als *verbesserungswürdige Flächen* werden die bebauten und versiegelten Flächen sowie die befestigten Flächen (z.B. Schotter-Flächen) bezeichnet.

	2020	2021	2022
Gesamte verbesserungswürdige Flächenverbrauch in m²	38.354	38.354	38.354
Gesamte bebaute und versiegelte Fläche	33.860	33.860	33.860
Zusätzliche befestigte Fläche	4.494	4.494	4.494
Naturnahe Fläche am Standort	1.943	1.943	1.943
Naturnahe Fläche abseits des Standorts	0	0	0
Produktionsleistung der Extraktion in t/a	5.406	4.821	4.748
Kernindikator m²/ Produktionsleistung (t/a)	7,09	7,95	8,08

Der Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt scheint hiernach steigend. Dies liegt vor allem an den unterschiedlichen pflanzlichen Rohstoffen (z.B. Blüte im Vergleich zu einer Kastanie), die sich als Naturmaterialien in den Betrachtungsjahren unterscheiden in Bezug auf die Herstellungsverfahren und daraus resultierende Anlagenkapazitätsbelegung. Mit der Umsetzung verschiedener Handlungspotenziale versucht Finzelberg, die negativen Auswirkungen zu reduzieren, während die positiven Einwirkungen auf die Biodiversität gesteigert werden.

Zur Vermeidung von Boden- und Grundwasserverschmutzung erfolgen:

- Sorgfältige Einarbeitung, regelmäßige Schulungen und Training von Mitarbeitern
- Wiederkehrende Wartungen, Inspektionen, Prüfungen und Eigenkontrollen.
- Gestaltung der Produktionsbereiche anhand von Sicherheitskonzepten
- Arbeiten gemäß Betriebsanweisungen und geregelter Vorgaben

Zur Steigerung der Biodiversität setzen wir die untenstehenden Maßnahmen um:

- Förderung der Bienenvielfalt durch Aufstellen von insgesamt zwei Bienenhotels und zwei Bienenstöcken in Andernach
- Ausbau der Grünflächen auf dem Betriebsgelände mittels Begrünung der Dachflächen der Raucherunterstände und Bepflanzung der Steingärten

Was wir uns vorgenommen haben

UNSERE UMWELTZIELE UND -MAßNAHMEN



Unsere festgelegte Umweltpolitik berücksichtigt den Kontext unseres Unternehmens und bildet den Rahmen, um Umweltziele festzulegen. Jährlich werden im ersten Quartal vom Energie- und Umweltbeauftragten sowie dem Umweltteam Vorschläge für Umweltziele erarbeitet. Dazu werden die Bewertungen der Umweltaspekte, des Kontexts und der Prozesse aktualisiert und aus internen Audits, Zertifizierungen und sonstigen Quellen ermittelte Verbesserungspotenziale hinzugezogen. Für alle Umweltaspekte und Themen, bei denen – basierend auf den Bewertungen – ein kurz- und mittelfristiger Handlungsbedarf festgestellt wird, werden wo möglich Formulierungen mit quantifizierbaren Zielvorgaben und Maßnahmen bestimmt. Dabei werden auch Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitern miteinbezogen.

Die abgestimmten Ziele und Maßnahmen werden in einem Aktionsplan dokumentiert und von der Unternehmensleitung geprüft. Nach Genehmigung werden sie budgetiert und terminiert. Zudem werden Verantwortlichkeiten für Umsetzung und Kontrolle festgehalten. Die Zielerreichung wird spätestens jährlich im Rahmen des Reviews beurteilt.

Mit unseren ambitionierten Umweltzielen tragen wir zur Erfüllung übergeordneter Bestrebungen, wie dem Green Deal der Europäischen Union oder der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei. Auch auf internationaler Ebene stärken wir Nachhaltigkeit, indem wir einen aktiven Beitrag zu den Sustainable Development Goals leisten. Unsere Tätigkeiten zielen insbesondere auf SDG 2 „kein Hunger“, SDG 8 „menschenwürdige Arbeit

und Wirtschaftswachstum“, SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“, SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, SDG 15 „Leben an Land“ und SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“.

Da selbst bereits als „gut“ bewertete Umweltaspekte noch verbessert werden können, wurden alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, unabhängig von ihrer Umweltprioritätszahl nach Optimierungspotenzial gescreent. Konkrete Ziele und Maßnahmen wurden für diejenigen Umweltaspekte festgelegt und in den Aktionsplan übernommen, die sich im roten und orangenen Bereich befanden. Daraufhin erfolgte eine erneute Evaluierung der Aspekte, analog der vorherigen Formel. Ergab sich darauf kein Wert im „grünen Bereich“, wurden weitere Maßnahmen festgelegt. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird laufend überwacht und dokumentiert.

METAZIELE

Verbesserung der Umweltleistung in den Schlüsselbereichen durch Erreichung der geplanten durchschnittlichen Umweltprioritätszahl mithilfe der definierten Einzelziele und Maßnahmen.

Kernbereich	Ist: Durchschnittliche UPZ	Soll: Durchschnittliche UPZ* nach Durchführung der geplanten Maßnahmen
Material	9	9
Emissionen	11	8
Energie	10	8
Wasser	9	7
Abfall	6	6
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	11	8

Die Analyse der Umweltaspekte und ihrer jeweiligen Umweltprioritätszahlen erfolgte nach der letzten Überprüfung des Energiemanagementsystems im April 2022. Um die Aktualität der Angaben zu gewährleisten und den Effekt kurzfristig umgesetzter Maßnahmen zu überprüfen, wurden die einzelnen Werte erneut berechnet. In diesem Zusammenhang ist bereits eine maßgebliche Verbesserung zu verzeichnen. So konnte im Bereich Energie der ursprünglich errechnete durchschnittliche UPZ von 13 bereits auf 10 reduziert werden. Im Schlüsselbereich Emissionen lag der Anfangs-UPZ bei 14 – inzwischen liegt er bei 11. Eine Minderung der UPZ von 20 auf 9 ist auch für Wasser erfolgt. Beim Flächenverbrauch bezüglich biologischer Vielfalt ergab sich nach der erfolgreichen Implementierung der vereinbarten Maßnahmen eine Minderung um 7 Einheiten. Innerhalb dieser vier Kernbereiche sollen die angestrebten UPZ* mithilfe formulierter Einzelziele und entsprechender Maßnahmen erreicht werden.

Zwar konnten für Material und Abfall die eingangs errechneten Umweltprioritätszahlen von 14 beziehungsweise 10 auf jeweils 9 und 6 begrenzt werden. Es liegen jedoch im Moment keine weiteren definierten Handlungspotenziale für eine weitere Verbesserung vor. Diese werden laufend gescreent und gegebenenfalls in Folge in den Aktionsplan der Umweltziele aufgenommen.

EINZELZIELE

Emissionen

Im Bereich Emissionen hat sich Finzelberg als Ziel gesetzt ab 2025 klimaneutral zu wirtschaften: vom Rohstoffanbau über die Entwicklung, Produktion und Analyse bis hin zur Verpackung und Transport. Damit leistet Finzelberg einen konkreten Beitrag zum Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung bis zum Ende dieses Jahrhunderts auf 1,5° Celsius zu begrenzen. Dies erfolgt in drei Schritten:

- 1) **Messen:** Die Unternehmensgruppe erfasst ihren vollständigen Corporate Carbon Footprint. Diese Klimabilanz wird von unabhängiger Seite geprüft.
- 2) **Vermeiden / Reduzieren:** Treibhausgas-Emissionen überhaupt nicht erst zu verursachen, hat oberste Priorität. Um ihr Reduktionsziel zu erreichen, verbessert die Unternehmensgruppe beispielsweise die Energieeffizienz ihrer Produktionsanlagen, setzt Energieeinsparprogramme um und fördert die umweltfreundliche Mobilität.
- 3) **Ausgleichen:** Nur Treibhausgas-Emissionen, die weder vermieden noch reduziert werden können, gleicht die Unternehmensgruppe aus. Sie wird vor allem in ihren eigenen landwirtschaftlichen Lieferketten mit innovativen Konzepten aktiv.

Wir von Finzelberg wollen das Ziel „Go Zero“ im Bereich Klimaschutz bezogen auf Scope 1 und Scope 2 auf Basis der jährlichen CO₂-Bilanz nach dem Standard GHG-Protokoll 2025 erreichen. Hinsichtlich Scope 3 planen wir Einsparprojekte in enger Zusammenarbeit mit MartinBauer als Lieferant. Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen werden im Rahmen anerkannter Kompensationsprojekte ausgeglichen. Die unten genannten Einzelziele tragen zur Erreichung von „Go Zero“ im Sinne der Klimaneutralität bei.

Ziel	Einsparung von Emissionen	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Substitution von fossilen Brennstoffen	0,73 t CO ₂	Ersatz der Paletten-Schrumpfanlage durch eine Wickelanlage	2022	Erledigt
Reduktion des Erdgasverbrauchs	2.340 t CO ₂	Umstellung der thermischen auf eine physikalisch-chemische Abluftreinigung: Projekt Aktivkohle mit Ionisierung	2023	Ab Q 3 2023
Ersatz fossiler Brennstoffe durch nachwachsende Rohstoffe	14.000 t CO ₂	Neubau eines Biomassekraftwerkes in Andernach	2024	

Energie

Im Bereich Energie setzen wir neben der Erfüllung der Anforderungen des Energiesteuergesetzes, im Sinne einer jährlichen Reduktion des Endenergieverbrauchs um 1,3 Prozent im Rahmen unserer Einzelziele auf die Verringerung des Energieverbrauchs, die Verbesserung der Energieeffizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Ziel	Einsparung von Energie	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Minimierung der Wärmeverluste	280.000 kWh	Dämmung der Heißwasser-Dampfleitungen	2022	Erledigt
Verbesserung der Effizienz in der Dampferzeugung	Noch nicht bezifferbar	Substitution der aktuell eingesetzten durch andere, umweltverträglichere und anlagenschonende Chemikalien	2023	
Wärmeauskopplung aus der thermischen Nachverbrennung des Sprühbandtrockners	1.537.620 kWh	Neubau und Betrieb eines Abgaswärmetauschers	2024	
Steigerung der Energieeffizienz in Kühlwassererzeugung	1.258.900 kWh	Ersatz alter durch neue, effiziente Kühltürme	2025	
Verbesserung des Druckluftnetzes	Noch nicht bezifferbar	Erneuerung der Verrohrung im Kompressorhaus, Bau einer Druckluft-Hauptleitung auf der Rohrbrücke	2025	
Ausbau der erneuerbaren Energien	250.000 kWh	Jährliche Neuinstallation von PV-Anlagen	2030	Installation PV-Anlage 330 kWp im Nov. 2022

Wasser

Ziel	Reduktion des Wasserverbrauchs	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Reduktion des Gesamtwasserverbrauchs	Ca. -5% pro Jahr 2023: - 17.000 m ³ 2024: - 16.150 m ³ <u>2025: - 15.350 m³</u> Summe: - 48.500 m ³	- Prozessverbesserungen - Kreislaufführungen - Wiederverwendung - Vermeidung von Wassernutzung	2025	

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Ziel	Erweiterung der Grünflächen	Maßnahme	Bis	Fortschritt
Ausbau der Grünflächen auf dem Betriebsgelände	Ca. -0,5% pro Jahr 2023: - 192 m ² 2024: - 191 m ² <u>2025: - 190 m²</u> Summe: - 573 m ²	Begrünung der Dachflächen der Raucherunterstände Bepflanzung der Steingärten	2025	

Woran wir uns halten

BINDENDE VERPFLICHTUNGEN UND UMWELTVORSCHRIFTEN



Die Einhaltung rechtlicher und ethisch-moralischer Rahmenbedingungen erfordert persönliche Integrität, die wir von uns und jedem Mitarbeiter voraussetzen und einfordern. Detaillierte Verhaltensvorgaben sind über unser Compliancemanagement geregelt und unterstehen einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung.

Im Rahmen unseres Energie- und Umweltmanagementsystems haben wir bindende Verpflichtungen festgelegt, die in einzelnen Formblättern hinterlegt sind. Zudem wurde mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 ein Rechtsregister geschaffen, welches monatlich über die Rechtsvorschriftensammlung auf www.umwelt-online.de aktualisiert wird. Zusätzliche Sicherheit bei der Umsetzung und Kontrolle bindender Verpflichtungen gewährleistet die neue Compliance Management Software (unternehmensspezifisches Rechtskataster) Eticor (ehemals GEORG). Es dient dem Aufbau gerichtsfester Organisationen, um Unternehmen präventiv vor Organisationsverschulden zu wahren. Der Systemanbieter setzte dies individuell für den betrieblichen Umweltschutz von Finzelberg auf. Neben der laufenden Pflege und Aktualisierung von Seiten des Dienstleisters ist für uns eine weitgehende Transparenz und Systematik gewährleistet. Daraus resultierende Anpassungen werden als Pflichtaufgabe in die jeweiligen Fachbereiche geleitet.

Weiterhin wurden alle für unser Unternehmen notwendigen Genehmigungsbescheide ermittelt und in einer dafür vorgesehenen Übersicht eingetragen. Die Nebenbestimmungen aus diesen Genehmigungen sind als wiederkehrende Prüfpflichten vermerkt. Die jeweils verantwortlichen Führungskräfte sind verpflichtet, bei wesentlichen Änderungen an den umweltrelevanten Anlagen sowie dem Einsatz gefährlicher Stoffe einen eventuellen Genehmigungsbedarf mit Unterstützung durch den Umweltmanagementbeauftragten zu kontrollieren.

Genehmigungsrelevante Änderungen werden den zuständigen Behörden mitgeteilt. Wird ein neuer Genehmigungsbescheid für das Unternehmen erlassen, wird dieser von der zuständigen Führungskraft durchgearbeitet, die Pflichten des Unternehmens abgeleitet und ausgewählten Verantwortlichen zugeordnet. In diesem Zusammenhang werden Aufzeichnungen geführt, um auch langfristig die Umsetzung belegen zu können. Alle Bescheide und Genehmigungen für den Standort Andernach wurden in den Jahren 2020 bis 2022 erneuert. Diese sind in einem Bescheid-Register aufgelistet.

Zusätzlich bestehen Maßnahmen zur Verhinderung von Abweichungen von den Vorschriften:

- Berücksichtigung der bindenden Verpflichtungen bei der Planung unseres Kommunikationsprozesses
- Förderung des Bewusstseins unserer Mitarbeiter über die Folgen einer Nichterfüllung der Anforderungen
- Fehlerverhinderung durch Prozessgestaltung und Sicherstellung konsistenter Ergebnisse
- Der Einsatz von Technologie zur Steuerung der Prozesse
- Maximale Kompetenz des Personals
- Beschreibung der Prozesse
- Laufende Überwachung von Ergebnissen
- Festlegung und Überwachung des Dokumentationsumfanges

Auch im Rahmen der internen Audits wird die Rechtskonformität, sowie die Einhaltung sonstiger bindender Verpflichtungen jährlich überprüft. Erforderliche Maßnahmen werden abgeleitet und laufende Nachweise der Konformitätsbewertung aufrechterhalten.

Sowohl die Unternehmensleitung als auch Führungskräfte sind für die Einhaltung der rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen verantwortlich.

Unser Streben dient von jeher der Einhaltung unserer bindenden Verpflichtungen, zu deren Erfüllung wir uns verpflichten. Alle für Finzelberg am Standort Andernach geltenden Umweltvorschriften werden zum Stand der Veröffentlichung dieser Umwelterklärung eingehalten.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Maßgebliche bindende Verpflichtungen
Immissionsschutzrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesimmissionsschutzgesetz und die entsprechenden Verordnungen
Energierrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Energiegesetze und die entsprechenden Verordnungen
Chemikalienrecht	<ul style="list-style-type: none"> • ChemG Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen und die entsprechenden Verordnungen und technischen Regeln
Arbeitsschutzrecht und Gesundheitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • ArbSchG Arbeitsschutzgesetz • ASiG Arbeitssicherheitsgesetz • ProdSG Produktsicherheitsgesetz und die entsprechenden Verordnungen und technischen Regeln
Wasserrecht	<ul style="list-style-type: none"> • WHG 2009 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts • Landeswassergesetz und die entsprechenden Verordnungen
Abfallrecht	<ul style="list-style-type: none"> • KrWG-Kreislaufwirtschaftsgesetz und die entsprechenden Verordnungen
Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> • StGV-Strafgesetzbuch • UmweltHG Umwelthaftungsgesetz

Validierung durch die Umweltgutachter

UNSERE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die Unterzeichnenden, Günter Jungblut und Dr. Hans Schrübbers, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0056 bzw. DE-V-0077, akkreditiert für den Bereich Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen (NACE-Code 21.10), bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)), zuletzt ergänzt durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Andernach, den 08. Februar 2023

Günter Jungblut

Umweltgutachter
Zulassungsnr.: DE-V-0056
Baybachstr. 14c , 56281 Emmelshausen

Dr. Hans Schrübbers

Umweltgutachter
Zulassungsnr. DE-V-0077
Johann-Brand-Weg 4, 28357 Bremen

IMPRESSUM

Finzelberg GmbH & Co. KG
Koblenzer Straße 48-56
56626 Andernach

Kontakt:

Wadim Pfaff

Energie- und Umweltmanager

+49 2632 924-242

wadim.pfaff@finzelberg.com



URKUNDE



Finzelberg GmbH & Co. KG

Standort
Koblenzer Str. 48-56
56626 Andernach

Register-Nr.: **DE-141-00066**

Ersteintragung am
13. April 2023

Diese Urkunde ist gültig bis
7. Februar 2026

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Registerführende Stelle im Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltprüfung

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz als registerführende Stelle der Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen IHKs,
13.04.2023



Albrecht Hornbach
Präsident



Dr. Tibor Müller
Hauptgeschäftsführer